

**W**ikileaks hat mit seinen Enthüllungen demonstriert, welche Macht die versammelte Schwarmintelligenz – ein Begriff, den Internetpionier Jaron Lanier formulierte – im Internet besitzt. Egal, ob es sich um die Whistleblower-Plattform dreht oder um die Katastrophe bei der Duisburger Loveparade – das Netz zeigt, wie Informationen künftig gehandelt werden und von wem. Hier spielt sich ein Paradigmenwechsel ab, hier verlagern sich Deutungshoheiten wie niemals zuvor in der Geschichte. Realisiert werden diese Veränderungen durch die IT.

Es gab andere Aufreger im gerade ablaufenden Jahr: Spektakuläre Personalentscheidungen in der IT-Branche ließen uns nicht selten den Kopf schütteln. Aufsehen erregende Zukäufe ließen uns manchmal über den Sinn von Fusionen grübeln. Produkte, die eigentlich schon in der Mottenkiste zu vergammeln drohten, erlebten ein Comeback wie sonst nur Lazarus – vorausgesetzt, die „richtige“ Firma bringt es auf den Markt.

Auf den folgenden Seiten hat die COMPUTERWOCHE Personen, Produkte, Projekte und plakative Fusionen versammelt und noch einmal ein paar Highlights Revue passieren lassen.

### Aufreger des Jahres

Google: Mit seinem Dienst Street View bekam der Suchmaschinen-gigant massiv Ärger in Deutschland. Hunderttausende ließen ihre Häuser verpixeln, um der unfreiwilligen Erfassung zu entgehen.

### Entwicklung des Jahres

Blogger nehmen vermehrt Einfluss auf die öffentliche Debatte in Deutschland. Duisburgs Bürgermeister Adolf Sauerland erlebte die Macht der Schwarmintelligenz hautnah. Prominente wie Konstantin Neven DuMont oder Helmut Hoffer von Ankershoffen (WeTab) erfuhren, was es bedeutet, die Intelligenzia des Netzes zu unterschätzen.

### Hype des Jahres

Der E-Postbrief wurde mit riesigem Marketing-Aufwand ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Als IT-Projekt ist er erfolgreich, ob er es auch wirtschaftlich ist, muss sich noch zeigen.

### Skandal des Jahres

Wikileaks und dessen öffentlicher Kopf Julian Assange verbreiteten über fünf internationale Medien (in Deutschland „Der Spiegel“) peu à peu Dokumente aus amerikanischen Diplomatendepeschen. Neben eher boulevardesken Inhalten zu einzelnen Politikern kamen auch Skandale ans Tageslicht. Finanzdienste wie MasterCard, Visa und der Online-Zahlungsservice PayPal kappten die Geldströme zu

### Affäre des Jahres

Der beruflich überaus erfolgreiche Mark Hurd verlor seinen Job als CEO von Hewlett-Packard. Ihm wurden falsche Spesenabrechnungen zur Last gelegt. Zudem hat er wegen einer – nie ganz aufgeklärten – Affäre mit der B-Klasse-Schauspielerin Jodie Fisher den Code of Conduct von HP verletzt. Ähnliches passierte Oracles Charles Phillips, dem vermeintlichen Kron-



HP-Chef Mark Hurd stolperte über eine Affäre und räumte seinen Platz für Léo Apotheker. Hier gibt's Hurds Geschichte in Bildern (Erklärung siehe Seite 13).



Wikileaks. Wieder schlug die internationale Schwarmintelligenz zu und griff deren Websites via DDoS-Attacken an. Von einem „digitalen Krieg“ war nun die Rede. Derweil wird Assange wegen angeblicher sexueller Nötigung von schwedischen Behörden verfolgt. In London stellte er sich und wurde verhaftet.

prinzen von CEO Lawrence Ellison. Phillips leistete sich ein Verhältnis mit YaVaughnie Wilkins. Nach den ersten Nachrichten, der bei HP geschasste Hurd werde bei Oracle anheuern, sah Phillips wohl seine Felle davonschwimmen und ging als CEO zu Infor.

### Demo des Jahres

Immer wieder geriet das Soziale Netz Facebook in die Kritik wegen seiner undurchsichtigen AGBs und Security-Einstellungen. 2010 kochte das Thema richtig hoch. Die deutsche Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner kündigte öffentlichkeitswirksam ihren Facebook-Account. Fazit: Eine eindrucksvolle Vorstellung – allerdings ohne jede Wirkung.

### Jobwechsel des Jahres

Dass Oracle-Boss Ellison seinen Tennispartner Mark Hurd in sein Unternehmen aufnehmen würde, war nicht unbedingt zu erwarten, aber auch keine zu große Überraschung. ▶

Julian Assange, Frontfigur von Wikileaks:



**„Wir wissen jetzt, dass Visa, Mastercard und PayPal Instrumente der US-Außenpolitik sind.“**

